

Quellen und Forschungen zur Strafrechtsgeschichte

Herausgegeben von
Arnd Koch, Andreas Roth und Jan Zopfs

Band 11

Der außerordentliche Einspruch im Dritten Reich

Urteilsaufhebung durch den „Führer“

Eine rechtshistorische Untersuchung unter besonderer Berücksichtigung der strafverfahrensrechtlichen Reformbestrebungen im Dritten Reich und der höchstrichterlichen Rechtsprechungspraxis des Besonderen Strafsenats beim Reichsgericht sowie des Besonderen Senats beim Volksgerichtshof

von **Cornelius Broichmann**

ERICH SCHMIDT VERLAG

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Weitere Informationen zu diesem Titel finden Sie im Internet unter
[ESV.info/978 3 503 13795 4](http://ESV.info/9783503137954)

Gedrucktes Werk: ISBN 978 3 503 13795 4
eBook: ISBN 978 3 503 13796 1

Alle Rechte vorbehalten
© Erich Schmidt Verlag GmbH & Co. KG, Berlin 2014
www.ESV.info

Dieses Papier erfüllt die Frankfurter Forderungen der Deutschen Nationalbibliothek und der Gesellschaft für das Buch bezüglich der Alterungsbeständigkeit und entspricht sowohl den strengen Bestimmungen der US Norm Ansi/Niso Z 39.48-1992 als auch der ISO Norm 9706.

Gesetzt aus der Stempel Garamond
Satz: Y. Götz, Berlin
Druck und Bindung: Hubert & Co. GmbH & Co. KG, Göttingen

*Meinen Eltern in Dankbarkeit sowie
meinen Großeltern in liebem Gedenken*

Danksagung

Die vorliegende Arbeit wurde im Wintersemester 2012/2013 von der Juristischen Fakultät der Universität Augsburg als Dissertation angenommen. Die mündliche Prüfung fand am 16. April 2013 in Form einer Disputation statt.

Besonderen Dank schulde ich meinem Doktorvater, Professor Dr. *Arnd Koch*, für die exzellente Betreuung meines Promotionsvorhabens. Er hat mir diese reizvolle Thematik vorgeschlagen und in der Folgezeit die Entstehung der Arbeit mit großem Interesse und besonderer Aufmerksamkeit verfolgt.

Auch möchte ich ihm für die freundliche Aufnahme dieser Schrift in die von ihm als Mitherausgeber betreute Reihe „Quellen und Forschungen zur Strafrechtsgeschichte“ meinen Dank aussprechen.

Professor Dr. *Christoph Becker* danke ich für die zügige Erstellung des Zweitgutachtens.

Ebenfalls möchte ich mich bei Professor Dr. *Johannes Kaspar* ganz herzlich bedanken. Zum einen für seine Bereitschaft, als Mitglied der Prüfungskommission der Disputation beizuwohnen. Zum anderen für die Möglichkeit, in seinem Lehrstuhlteam mitarbeiten zu dürfen und für die stets besonders angenehme Zusammenarbeit.

Weiter bedanke ich mich bei *Andreas Grunwald*, Archivoberinspektor bei dem Bundesarchiv Berlin. Ohne seine freundliche Unterstützung sowie seine wertvollen Hinweise wäre meine Recherchetätigkeit nicht in diesem Maße möglich gewesen.

Ferner geht mein besonderer Dank an die Personen, die weder Zeit noch Mühen gescheut haben, meine gesamte Arbeit Korrektur zu lesen. Namentlich sind dies zum einen mein ehemaliger Lehrer für Latein, Oberstudienrat i. R. *Ulrich Streckfuß*, der mir auf meine Anfrage hin ohne Zögern seine Bereitschaft signa-

lisierte und dessen philologischer Sachverstand mir auf diese Weise zugutekam. Zum anderen mein Vater *Günter Broichmann*, dem ich darüber hinaus für seine wertvollen Anregungen in stilistischer Hinsicht danke, sowie meine Freundin *Tasja Emmert*, die dazuhin insbesondere den Fußnotenapparat gewissenhaft überprüfte. Mein geschätzter Lehrstuhlkollege *Stephan Christoph* übernahm freundlicherweise die letzte Durchsicht der Arbeit vor Drucklegung.

Meiner Freundin danke ich für ihre wertvolle Unterstützung. Durch ihre Hilfe sowie ihre positive Art war sie nicht nur in der Phase des „Endspurts“ für mich eine wichtige Stütze. Herzlich bedanken möchte ich mich daneben bei meinen Freunden, auf die jederzeit Verlass ist.

Mein ganz besonderer Dank gilt jedoch meiner Familie, die mich in jeglicher Hinsicht über die ganzen Jahre liebevoll unterstützte und mir dadurch stets ein eminent wichtiger Rückhalt war. Ohne sie wäre dieses Vorhaben nicht möglich gewesen. Herzlichen Dank!

Augsburg, im Oktober 2013

Cornelius Broichmann

Inhaltsübersicht

Inhaltsverzeichnis	11
Abkürzungsverzeichnis	21
Einleitung	27
A. Allgemeines	28
B. Bestehendes Schrifttum und Forschungsstand	31
C. Die Arbeit im Überblick	40
Kapitel 1: Reform, Rechtskraft und Rechtsbehelf	47
A. Die angestrebte Reformierung des Strafprozessrechts	47
B. Rechtskraft, <i>res judicata</i> und <i>ne bis in idem</i>	72
C. Das System der Rechtsbehelfe im nationalsozialistischen Strafprozess ..	87
Kapitel 2: Staatsrechtliche Grundlagen und Schranken des außerordentlichen Einspruchs	127
A. Führerprinzip, Führerstaat und Gewaltenteilungsgrundsatz	128
B. Der außerordentliche Einspruch als Instrument des „Führers“	154
C. Außerordentlicher Einspruch versus richterliche Unabhängigkeit	165
Kapitel 3: Gesetzgebungsgeschichte, Reformbemühungen, Rechtsgrundlage und Verfahren	195
A. Rechtshistorische und rechtsvergleichende Aspekte	195
B. Die Kommissionsberatungen in den Jahren 1933–1938	203
C. Der außerordentliche Einspruch im E 1939	219
D. Das Gesetz zur Änderung von Vorschriften des allgemeinen Strafverfahrens, des Wehrmachtstrafverfahrens und des Strafgesetzbuchs vom 16. September 1939	223
E. Systematik, Voraussetzungen und Verfahren	235

F. Abgrenzung von anderen Rechtsinstituten	315
Kapitel 4: Die Rechtsprechungspraxis der Besonderen Senate	345
A. Forschungsstand und Archivbestände	345
B. Sachliche Zuständigkeitsbereiche der Besonderen Senate	350
C. Der Besondere Strafsenat des Reichsgerichts	352
D. Der Besondere Senat des Volksgerichtshofs	382
E. Vergleich der Rechtsprechungspraxis der Besonderen Senate	431
F. Der Sondersenat des Reichskriegsgerichts	432
Schlussbetrachtung	435
A. Außerordentlicher Einspruch – ein Rechtsinstitut im Dienste der Gerechtigkeit?	436
B. Das Ende des außerordentlichen Einspruchs	439
Quellen- und Beständeverzeichnis	442
Veröffentlichte Quellen	443
Literaturverzeichnis	445
Personenverzeichnis	468
Abbildungsverzeichnis	472
Anhang I – Gesetzestexte	475
Anlage 1 – Änderungsgesetz und Durchführungsverordnungen	475
Anlage 2 – Antrag D 43	480
Anlage 3 – Antrag D 47	481
Anlage 4 – E 1939	482
Anhang II – Die Verfahren vor dem Besonderen Strafsenat des Reichsgerichts und dem Besonderen Senat des Volksgerichtshofs	485
Anlage 1 – Der Besondere Strafsenat des Reichsgerichts	485
Anlage 2 – Der Besondere Senat des Volksgerichtshofs	497

Inhaltsverzeichnis

Danksagung.....	7
Inhaltsübersicht.....	9
Abkürzungsverzeichnis.....	21
Einleitung	27
A. Allgemeines.....	28
I. Vorbemerkungen.....	28
II. Überblick.....	30
B. Bestehendes Schrifttum und Forschungsstand.....	31
I. Dissertationen über den außerordentlichen Einspruch.....	31
1. <i>Heinrich Schaette</i>	31
a) Inhaltsübersicht.....	31
b) Analyse.....	32
2. <i>Günther Hans Ossmann</i>	32
a) Inhaltsübersicht.....	32
b) Analyse.....	33
II. Forschungsstand / Stand des Schrifttums.....	34
1. Quellenlage und Archivbestände.....	35
a) Überblick.....	35
b) Verwendete Quellen und zugehörige Archivbestände.....	35
aa) Der Besondere Strafsenat des Reichsgerichts.....	36
bb) Der Besondere Senat des Volksgerichtshofs.....	37
1. <i>Karl Friedrich Kaul</i>	38
2. <i>Walter Wagner</i>	38
3. <i>Frank Dietmeier</i>	39
III. Fazit.....	39
C. Die Arbeit im Überblick.....	40
I. Kapitel 1: Reform, Rechtskraft und Rechtsbehelf.....	40
II. Kapitel 2: Staatsrechtliche Grundlagen und Schranken des außerordentlichen Einspruchs.....	41

III. Kapitel 3: Gesetzgebungsgeschichte, Reformbemühungen, Rechtsgrundlage und Verfahren	42
IV. Kapitel 4: Die Rechtsprechungspraxis der Besonderen Senate	44
Kapitel 1: Reform, Rechtskraft und Rechtsbehelf	47
A. Die angestrebte Reformierung des Strafprozessrechts	47
I. Die Stadien der Strafprozessrechtsreform	47
1. Die <i>Kleine Strafprozesskommission</i> in den Jahren 1933–1936 . . .	47
2. Die Denkschrift des Nationalsozialistischen Rechtswahrer- bundes (NSRB) vom Januar 1937	52
3. Die Denkschrift der Akademie für Deutsches Recht vom Juli 1937	54
4. Die <i>Große Strafprozesskommission</i> in den Jahren 1936–1938 . . .	57
a) Zusammensetzung und Arbeitsweise	57
b) Der Bericht der <i>Großen Strafprozesskommission</i> vom April 1938	59
5. Rundfrage bei den Oberlandesgerichtspräsidenten und Generalstaatsanwälten	64
6. Entwurf einer Strafverfahrensordnung vom 1. Mai 1939	66
a) Ideologische Ausrichtung und Zielsetzung	67
b) Aufbau und Inhalt	69
c) Das Scheitern	71
B. Rechtskraft, <i>res judicata</i> und <i>ne bis in idem</i>	72
I. Problemstellung und Begrifflichkeiten	72
II. Die Entwicklung vor der Machtergreifung	75
1. Geschichtliche Entwicklung bis in das Jahr 1932	75
2. Diskussion um Rechtskraft und <i>ne bis in idem</i> zur Weimarer Zeit	78
III. Die Aufweichung von Rechtskraft und <i>ne bis in idem</i> im Nationalsozialismus	80
1. Die Entwicklung im Schrifttum	81
2. Die Entwicklung in der Rechtsprechung	83
C. Das System der Rechtsbehelfe im nationalsozialistischen Strafprozess . .	87
I. Die ordentlichen Rechtsmittel und das Wiederaufnahmeverfahren . .	87
1. Die Entwicklung in den Jahren 1919–1933 im Überblick	87
a) Ausgangspunkt – die Reichsstrafprozessordnung	87
b) Die Verordnung über Gerichtsverfassung und Strafrechtspflege vom 4. Januar 1924 (<i>Emminger-VO</i>)	90

c)	Die Notverordnung über Maßnahmen auf dem Gebiete der Rechtspflege und Verwaltung vom 14. Juni 1932	92
d)	Zusammenfassung	93
2.	Der Einfluss der nationalsozialistischen Gesetzgebung	95
a)	Allgemeines Strafverfahren	95
aa)	Machtergreifung bis Kriegsbeginn	95
bb)	Kriegsbeginn bis Kriegsende	98
b)	Militärstrafverfahren	99
II.	Rechtsmittel und Rechtsbehelfe in der Strafprozessreform	100
1.	Der E 1936	101
a)	Inhalt	101
b)	Fazit	103
2.	Die Denkschrift des NS-Rechtswahrerbundes vom Januar 1937	104
a)	Der Vorschlag zur Abschaffung von Berufung und Revision	104
aa)	Die vorgebrachten Gründe für die Beseitigung der Berufung	105
bb)	Die vorgebrachten Gründe für die Beseitigung der Revision	106
cc)	Die Reaktionen in Literatur und Praxis	107
b)	Die Haltung der Denkschrift zum Wiederaufnahmeverfahren	110
c)	Politische Stelle zur Wiedergutmachung eines offenbaren Unrechts	111
aa)	Erläuterung	111
bb)	Die Reaktionen in Literatur und Praxis	112
3.	Die Denkschrift der Akademie für Deutsches Recht vom Juli 1937	114
4.	Die <i>Große Strafprozeßkommission</i> und der E 1939	116
a)	Der amtliche Bericht 1938	116
aa)	Überblick	116
bb)	Die Reaktion im Schrifttum	118
b)	Der E 1939	120
aa)	Inhalt	120
bb)	Fazit	124

Kapitel 2: Staatsrechtliche Grundlagen und Schranken des außerordentlichen Einspruchs	127
A. Führerprinzip, Führerstaat und Gewaltenteilungsgrundsatz	128
I. Führerprinzip und Führerstaat	129
1. Begriff und Inhalt	130
2. Der zentrale Begriff der Verantwortung	133
3. Stellung und Rolle des Volkes	136
4. Rechtliche Erfassung des Führerprinzips	138
II. Die Überwindung des Grundsatzes der Gewaltenteilung	140
1. Die Gewaltenteilung nach <i>Baron Montesquieu</i>	141
2. Das Schicksal der Gewaltenteilung im nationalsozialistischen Staat	143
a) Die Ablehnung der Gewaltenteilung durch führende nationalsozialistische „Rechtswahrer“	143
b) Die Vereinigung von legislativer und exekutiver Gewalt	146
c) Judikative und Führergewalt	148
aa) Die Stellung der Judikative	148
bb) Der Begriff des „Gerichtsherrn“	149
cc) Der „Führer“ als oberster Richter und oberster Gerichtsherr	150
B. Der außerordentliche Einspruch als Instrument des „Führers“	154
I. Die Verknüpfung mit der Gerichtsherrenstellung	154
II. Negatives Bestätigungsrecht des obersten Gerichtsherrn?	157
III. Produkt der Verantwortlichkeit der Rechtspflege gegenüber dem „Führer“	162
C. Außerordentlicher Einspruch versus richterliche Unabhängigkeit	165
I. Richterliche Unabhängigkeit im Nationalsozialismus	166
1. Führende Nationalsozialisten zum Grundsatz richterlicher Unabhängigkeit	166
2. Die Rechtsprechung des Reichsgerichts	167
3. Die Schaffung eines nationalsozialistischen Unabhängigkeitsverständnisses durch das Schrifttum	168
4. Die Verbundenheit von „Führer“ und Richter	171
5. Die praktischen Konsequenzen	173
II. Die Rolle des außerordentlichen Einspruchs	176
1. Unmittelbare Bindung des Richters an den außerordentlichen Einspruch?	177
a) Die Auffassung im Schrifttum	178
b) Die Bedeutung für die Praxis	181

c) Fazit	183
2. Mittelbare Bindung des Richters an den außerordentlichen Einspruch?	185
a) Der außerordentliche Einspruch als „Gesetz“ im Sinne von § 1 GVG	186
b) Stellungnahme	190
III. Außerordentlicher Einspruch versus Rechtskraft und <i>ne bis in idem</i>	191
Kapitel 3: Gesetzgebungsgeschichte, Reformbemühungen, Rechtsgrundlage und Verfahren	195
A. Rechtshistorische und rechtsvergleichende Aspekte	195
I. Rechtshistorische Anknüpfungspunkte	195
II. Vergleich nationaleuropäischer Rechtsordnungen	197
1. Königreich Italien	198
2. Österreich	199
3. Bundesrepublik und DDR	201
4. Vatikanstaat	202
B. Die Kommissionsberatungen in den Jahren 1933–1938	203
I. <i>Kleine Strafprozeßkommission</i> , Nationalsozialistischer Rechtswahrerbund und Akademie für Deutsches Recht	203
II. Die <i>Große Strafprozeßkommission</i>	205
1. Staatssekretär <i>Roland Freisler</i> gegen Rechtsanwalt und Notar <i>Otto Rilk</i>	205
2. Die Beratungen – ein Überblick	208
3. Staatssekretär <i>Roland Freisler</i> gegen Reichsgerichtsrat a.D. <i>Emil Niethammer</i> und Professor <i>Eduard Kohlrausch</i>	210
4. Die Gesetzesvorschläge <i>Niethammers</i> und der Sachbearbeiter des Reichsjustizministeriums	216
C. Der außerordentliche Einspruch im E 1939	219
I. Terminus	220
II. §§ 373–376 E 1939	221
D. Das Gesetz zur Änderung von Vorschriften des allgemeinen Strafverfahrens, des Wehrmachtstrafverfahrens und des Strafgesetzbuchs vom 16. September 1939	223
I. Der Fall <i>Kompalla</i> – „Geburtsstunde“ für den außerordentlichen Einspruch	223
II. Die Vorbereitungen	225
III. Der Inhalt	229

IV. Die erste Durchführungsverordnung vom 17. September 1939	232
V. Die zweite Durchführungsverordnung vom 11. Dezember 1939 . .	233
E. Systematik, Voraussetzungen und Verfahren	235
I. Strafprozessuale Einordnung	236
II. Kriegsbedingte Maßnahme oder ständige Rechtseinrichtung?	238
III. Der Einspruchsgegenstand	240
1. Die Diskussion in der <i>Großen Strafprozeßkommission</i>	240
a) Rechtskraft und Subsidiarität	240
b) Höchstinstanzliche Urteile und Gerichtsbeschlüsse	242
2. Die Umsetzung im Änderungsgesetz	245
IV. Die Tatbestandsvoraussetzungen	247
1. Gesetz kontra Führerwille	247
a) Die Diskussion in der <i>Großen Strafprozeßkommission</i> und im Schrifttum	247
b) Auswirkungen auf die Praxis	250
2. Die formellen Voraussetzungen	251
a) Frist	251
b) Form und Begründung	253
3. Die materiellen Voraussetzungen	255
a) Schwerwiegende Bedenken gegen die Richtigkeit des Urteils.	255
b) Notwendigkeit einer neuen Verhandlung und Entscheidung in der Sache	258
V. Der Verfahrensablauf	261
1. Die Erhebung	261
a) Zuständigkeit, Einspruchsrecht und Wirkungsweise	261
aa) Die Diskussion in der <i>Großen Strafprozeßkommission</i>	261
bb) Die Auffassung in der Literatur zur Zuständigkeitsfrage nach der Einführung des außerordentlichen Einspruchs	265
cc) Die Wirkungsweise des außerordentlichen Einspruchs und ihre Konsequenzen	268
dd) Der „Weg zum Führer“ – Das Verfahren bis zur Einspruchseinlegung in der Praxis	270
(1) Die direkte Beteiligung des „Führers“ – der „Fall <i>Schlitt</i> “	270
(2) Anregungen zur Erhebung des außerordentlichen Einspruchs	273
(3) Der praktische Ablauf	277
b) Erneute Einlegung und Rücknahme des außerordentlichen Einspruchs?	281

aa)	Die Auffassung des Schrifttums	281
(1)	Erneute Einlegung des außerordentlichen Einspruchs?	281
(2)	Rücknahme des außerordentlichen Einspruchs?	283
bb)	Der „Fall <i>Klinzmann</i> “	284
2.	Das Hauptverfahren	289
a)	Zuständigkeit	289
aa)	Die Diskussion in der <i>Großen Strafprozesskommission</i> ..	289
bb)	Besondere Senate und Sondersenat	294
(1)	Allgemeines und Abgrenzung der Zuständigkeiten ..	294
(2)	Besetzung	295
b)	Merkmale des Hauptverfahrens vor den Besonderen Senaten	299
c)	„Kurzer Prozess“ – das Hauptverfahren vor dem Besonderen Senat des Volksgerichtshofs	301
d)	Die Entscheidung	303
aa)	Die Entscheidungsmöglichkeiten	303
bb)	Besonderer Strafsenat versus Großer Strafsenat	305
(1)	Problemstellung	305
(2)	Die Diskussion in der <i>Großen Strafprozesskommission</i>	306
(3)	Die Auffassung im Schrifttum	309
e)	Rechtsmittelverfahren und ordentliche Wiederaufnahme ...	311
aa)	Theoretische Zulässigkeit	311
bb)	Der „Fall <i>Harant</i> “	313
f)	Vollstreckungs- und Entschädigungsverfahren	314
F.	Abgrenzung von anderen Rechtsinstituten	315
I.	Die Nichtigkeitsbeschwerde des Oberreichsanwalts	315
1.	Historische Entwicklung im Überblick	316
2.	Die Voraussetzungen	319
3.	Vergleich mit dem außerordentlichen Einspruch	321
II.	Berufung und Revision	327
III.	Das ordentliche Wiederaufnahmeverfahren	329
IV.	Das Gnadenrecht	332
V.	Das Niederschlagungsrecht	334
VI.	Das gerichtsherrliche Bestätigungsrecht	336
VII.	Das Aufhebungsrecht gemäß Führerbefehl vom 6. Januar 1942 ...	338
1.	Das Rechtsinstitut	338
2.	Anwendungspraxis	339

VIII. Exkurs: Die Diskussion um die Einführung eines Bestätigungsrechts für den Reichsminister der Justiz	341
Kapitel 4: Die Rechtsprechungspraxis der Besonderen Senate	345
A. Forschungsstand und Archivbestände	345
I. Der Besondere Strafsenat des Reichsgerichts	345
II. Der Besondere Senat des Volksgerichtshofs	347
III. Zielsetzung	349
B. Sachliche Zuständigkeitsbereiche der Besonderen Senate	350
C. Der Besondere Strafsenat des Reichsgerichts	352
I. Statistische Aufbereitung der Rechtsprechungspraxis	353
1. Anzahl der Verfahren und Urteilspraxis	353
2. Die Abweichung von den Ergebnissen <i>Kauls</i>	356
II. Auswertung der verfügbaren Urteile	357
1. Die Besetzung des Besonderen Strafsenats	357
2. Delikte und Tatbestände	359
3. Die Verfahren vor dem Besonderen Strafsenat des Reichsgerichts	361
a) Vorgehensweise	361
b) Die Verfahren des Jahres 1939	362
aa) BStS 1/39 gegen <i>Oskar Schmidt</i>	363
bb) BStS 2/39 gegen <i>Franz Schraufstetter</i> und <i>Cölestin Kaußner</i>	364
cc) BStS 3/39 gegen <i>Rudolf Bromüller</i> und <i>Wilhelm Jungklaus</i>	366
c) Die Verfahren der Jahre 1941 und 1942	366
aa) BStS 1/41 gegen <i>Heinrich Haiböck</i>	366
bb) BStS 1/42 gegen <i>Willi Hiller</i>	368
cc) BStS 2/42 gegen <i>Fritz Hoffmann</i> u. a.	369
dd) BStS 4/42 gegen <i>Eugen Nowak</i>	371
ee) BStS 5/42 gegen <i>Gottfried Plaum</i> u. a.	372
ff) BStS 6/42 gegen <i>Wilhelm Radke</i>	374
gg) BStS 7/42 gegen <i>Artur Lehar</i>	374
hh) BStS 8/42 gegen <i>Richard Senssfelder</i>	375
ii) BStS 9/42 gegen <i>Franz Streibl</i>	377
jj) BStS 10/42 gegen <i>Gerhard Ludwig</i>	378
kk) BStS 11/42 gegen <i>Albin Smajewski</i>	379
ll) BStS 12/42 gegen <i>Ernst Möhle</i>	380
III. Resümee	380

D. Der Besondere Senat des Volksgerichtshofs	382
I. Statistische Aufbereitung der Rechtsprechungspraxis	382
1. Anzahl der Verfahren und Urteilspraxis	382
2. Vergleich mit den vorinstanzlichen Urteilen	385
3. Vergleich mit der Praxis der übrigen VGH-Senate	387
II. Auswertung der verfügbaren Verfahren	389
1. BS 1/42 gegen <i>Aäron Eliazar</i>	393
2. BS 3/44 gegen <i>Anton Paul Gbur</i>	395
3. BS 15/44 gegen <i>Gustav Stiller</i>	397
4. BS 34/44 gegen <i>Jaroslav Frajbis und Josef Cizek</i>	399
5. BS 54/44 gegen <i>Wilhelm van Ackern</i>	401
6. BS 59/44 gegen <i>Alexander Traikow</i>	403
7. BS 63/44 gegen <i>Louise Durieux</i>	406
8. BS 65/44 gegen <i>Heinrich Stahl</i>	408
9. BS 66/44 gegen <i>Jakob Villa</i>	410
10. BS 71/44 gegen <i>Paul Brett</i>	412
11. BS 83/44 gegen <i>Johann Evangelist Kornmayer</i>	414
12. BS 86/44 gegen <i>Anna Rupp</i>	416
13. BS 107/44 gegen <i>Herbert Dittrich</i>	418
14. BS 108/44 gegen <i>Martin Lucian Arbogast</i>	420
15. BS 109/44 gegen <i>Gérard Fauville</i>	421
III. Resümee	428
E. Vergleich der Rechtsprechungspraxis der Besonderen Senate	431
F. Der Sondersenat des Reichskriegsgerichts	432
Schlussbetrachtung	435
A. Außerordentlicher Einspruch – ein Rechtsinstitut im Dienste der Gerechtigkeit?	436
B. Das Ende des außerordentlichen Einspruchs	439
Quellen- und Beständeverzeichnis	442
Veröffentlichte Quellen	443
Literaturverzeichnis	445
Personenverzeichnis	468
Abbildungsverzeichnis	472
Anhang I – Gesetzestexte	475
Anlage 1 – Änderungsgesetz und Durchführungsverordnungen	475

Anlage 2 – Antrag D 43	480
Anlage 3 – Antrag D 47	481
Anlage 4 – E 1939	482
Anhang II – Die Verfahren vor dem Besonderen Strafsenat des Reichsgerichts und dem Besonderen Senat des Volksgerichtshofs	485
Anlage 1 – Der Besondere Strafsenat des Reichsgerichts.....	485
Anlage 2 – Der Besondere Senat des Volksgerichtshofs	497